

Q1

Quartalsfinanzbericht
Januar bis März 2012



Excellence is our Passion

Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	Veränderung ¹
Umsatz	3.823	4.008	4,8%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	430	538	25,2%
Wasch-/Reinigungsmittel	100	157	56,4%
Kosmetik/Körperpflege	112	120	7,1%
Adhesive Technologies	244	283	16,2%
Umsatzrendite (EBIT) in %	11,2	13,4	2,2pp
Ergebnis vor Steuern	393	502	27,7%
Quartalsüberschuss	290	378	30,3%
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	– 5	– 9	80,0%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	285	369	29,5%
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,65	0,85	30,8%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,66	0,86	30,3%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %	15,3	18,2	2,9pp
Investitionen in Sachanlagen	68	92	35,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	103	102	– 1,0%
Anzahl der Mitarbeiter (31. März)	48.188	46.854	– 2,8%

¹ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

pp = Prozentpunkte

Bereinigte¹ Ergebnisgrößen

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	Veränderung ²
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	473	551	16,6%
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) in %	12,4	13,7	1,3pp
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	436	515	18,1%
Bereinigter Quartalsüberschuss	319	386	21,0%
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	– 5	– 9	80,0%
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	314	377	20,1%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,73	0,87	19,2%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte

² Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

Inhalt

- 03** Highlights 1. Quartal 2012
- 04** Aktuelles
- 04** Die Aktie
- 05** Berichterstattung 1. Quartal 2012
 - 05** Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2012
 - 07** Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf
 - 08** Regionale Entwicklung
 - 10** Entwicklung der Unternehmensbereiche
 - 10** Wasch-/Reinigungsmittel
 - 12** Kosmetik/Körperpflege
 - 14** Adhesive Technologies
- 16** Quartalsfinanzbericht 2012
 - 16** Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 16** Für Henkel wichtige Branchen
- 16** Auswirkungen auf Henkel
- 17** Ertragslage
- 17** Vermögenslage
- 18** Finanzlage
- 19** Investitionen
- 19** Akquisitionen und Divestments
- 19** Mitarbeiter
- 19** Forschung und Entwicklung
- 20** Ausblick
- 21** Nachtragsbericht
- 22** Konzernzwischenabschluss 1. Quartal 2012
- 27** Ausgewählte Anhangangaben
- 30** Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht
- 31** Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
- 32** Impressum / Finanzkalender

Highlights 1. Quartal 2012

Finanzdaten

4.008 Mio Euro

Umsatz

+4,7%

Organisches Umsatzwachstum

+ 4,5 % Wasch-/Reinigungsmittel

+ 4,0 % Kosmetik/Körperpflege

+ 5,6 % Adhesive Technologies

538 Mio Euro

Betriebliches Ergebnis (EBIT)

551 Mio Euro

Bereinigtes¹ betriebliches Ergebnis (EBIT):

plus 16,6 Prozent

0,86 Euro

Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)

0,87 Euro

Bereinigtes¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS):

plus 19,2 Prozent

369 Mio Euro

Quartalsüberschuss auf Aktionäre der
Henkel AG & Co. KGaA entfallend

13,7%

Bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT):

plus 1,3 Prozentpunkte

14,5 % Wasch-/Reinigungsmittel

14,4 % Kosmetik/Körperpflege

14,4 % Adhesive Technologies

8,0%

Netto-Umlaufvermögen auf Vorjahresniveau

Wichtige Entwicklungen

Alle Unternehmensbereiche mit gutem
organischem Umsatzwachstum

Bruttomarge trotz Rohstoff-
preissteigerungen gestiegen

Alle Unternehmensbereiche mit
deutlicher Margensteigerung

Erfolgreicher Abschluss einer neuen
Kreditlinie in Höhe von 800 Mio Euro

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen (0 Mio Euro) und Erträge (0 Mio Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (13 Mio Euro).

Aktuelles

Unsere Geschäftsberichte, unsere Quartalsberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien und -Anleihen sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations:

www.henkel.de/ir

Am 23. Februar 2012 hat das Unternehmen bekannt gegeben, dass die zuständigen Gremien der Henkel AG & Co. KGaA die Verlängerung der Mandate des Vorstandsvorsitzenden Kasper Rorsted und des für den Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege zuständigen Vorstandsmitglieds Hans Van Bylen für jeweils fünf weitere Jahre beschlossen haben.

Henkel hat am 28. März 2012 eine neue Kreditlinie in Höhe von 800 Mio Euro vereinbart. Die Kreditlinie dient als Back-up für die Commercial-Paper-Programme von Henkel, die dem Unternehmen flexible Finanzierungsmöglichkeiten sichern. Die neue Kreditlinie hat eine Laufzeit von fünf Jahren und verfügt über zwei zusätzliche 1-Jahres-Verlängerungsoptionen.

Die Aktie

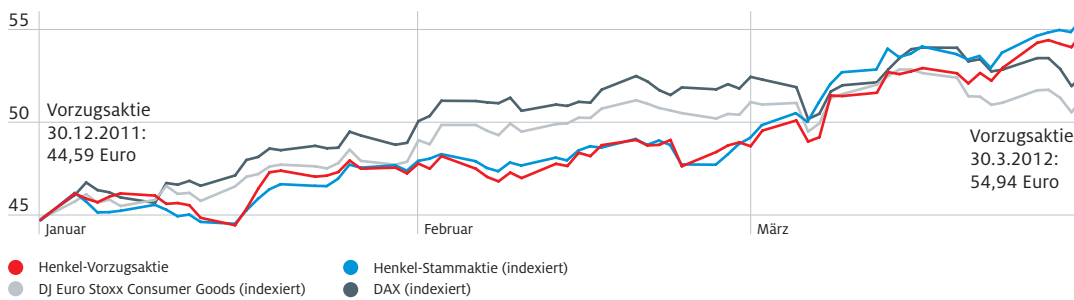
Die Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Quartal 2012 sehr positiv und verzeichneten zweistellige Kursgewinne. Der DAX stieg in diesem Zeitraum um 17,8 Prozent; der Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index gewann 15,3 Prozent.

Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie stieg von 44,59 Euro deutlich um 23,2 Prozent und schloss somit das Quartal mit dem historischen Höchstkurs von 54,94 Euro. Damit hat sich unsere Aktie deutlich besser entwickelt als der DAX und die Aktien aus dem Konsumgüterbereich.

Die Prämie der Vorzugsaktie gegenüber der Stammaktie lag im ersten Quartal bei durchschnittlich 18,6 Prozent.

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich im ersten Quartal 2012

in Euro



Kennzahlen zur Henkel-Aktie im ersten Quartal

in Euro

	1. Q/2011	1. Q/2012
Ergebnis je Aktie		
Stammaktie	0,65	0,85
Vorzugsaktie	0,66	0,86
Börsenkurs Quartalsende¹		
Stammaktie	36,87	46,80
Vorzugsaktie	43,71	54,94
Höchster Börsenkurs¹		
Stammaktie	40,22	46,80
Vorzugsaktie	47,77	54,94
Niedrigster Börsenkurs¹		
Stammaktie	34,95	37,25
Vorzugsaktie	41,72	44,31
Marktkapitalisierung¹ in Mrd Euro		
Stammaktie in Mrd Euro	9,6	12,2
Vorzugsaktie in Mrd Euro	7,8	9,8

¹ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

Berichterstattung 1. Quartal 2012

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2012

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	+/-
Umsatz	3.823	4.008	4,8%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	430	538	25,2%
Bereinigtes ² betriebliches Ergebnis (EBIT)	473	551	16,6%
Umsatzrendite (EBIT)	11,2%	13,4%	2,2 pp
Bereinigte ² Umsatzrendite (EBIT)	12,4%	13,7%	1,3 pp
Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	285	369	29,5%
Bereinigter ² Quartalsüberschuss – Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	314	377	20,1%
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,66	0,86	30,3%
Bereinigtes ² Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,73	0,87	19,2%

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Ertragslage

Im ersten Quartal 2012 erzielten wir einen Umsatzanstieg von 4,8 Prozent auf 4.008 Mio Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 3,9 Prozent. Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhten wir den Umsatz um 4,7 Prozent. Dies ist erneut eine gute Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	1. Q/2012
Veränderung zum Vorjahr	4,8
Wechselkurseffekte	0,9
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,9
Akquisitionen/Divestments	-0,8
Organisch	4,7
Davon Preis ²	4,8
Davon Menge	-0,1

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen alle Unternehmensbereiche bei: Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel zeigte eine

gute organische Wachstumsrate von 4,5 Prozent, die ausschließlich preisgetrieben war. Das ebenfalls gute organische Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs Kosmetik/Körperpflege in Höhe von 4,0 Prozent wurde sowohl durch Mengen- als auch Preissteigerungen erreicht. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte ein starkes organisches Umsatzwachstum von 5,6 Prozent, das ausschließlich durch Preiserhöhungen erreicht wurde.

Im ersten Quartal 2012 kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen in unseren Absatzmärkten und bei unseren Wettbewerbspositionen, wie wir sie im [GB](#) Geschäftsbericht 2011 ab Seite 76 beschrieben haben.

Preis- und Mengeneffekte

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	4,5	4,5 ¹	0,0
Kosmetik/Körperpflege	4,0	1,9 ¹	2,1
Adhesive Technologies	5,6	6,2	-0,6
Henkel-Konzern	4,7	4,8 ¹	-0,1

¹ Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Um unsere Strukturen kontinuierlich an unsere Märkte und Kunden anzupassen, wandten wir für Restrukturierungen weitere 13 Mio Euro auf (Vorjahresquartal: 43 Mio Euro). Wir bauen unsere Shared Service Center weiter aus und optimieren weiterhin unser Produktionsnetzwerk.

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie auf [Q1](#) Seite 24.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich bedingt durch Rohstoffpreisanstiege gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,7 Prozent auf 2.119 Mio Euro. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 6,2 Prozent auf 1.889 Mio Euro. Die Bruttomarge konnten wir – trotz des negativen Einflusses von etwa 400 Basispunkten aus Erhöhungen der Kosten der umgesetzten Leistungen – um

Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro

2008	3.162
2009	3.258
2010	3.512
2011	3.823
2012	4.008

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis¹

in Mio Euro	1. Q/2011	%	1. Q/2012	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.823	100,0	4.008	100,0	4,8%
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.044	-53,4	-2.119	-52,9	3,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.779	46,6	1.889	47,1	6,2%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-1.055	-27,6	-1.052	-26,3	-0,3%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-100	-2,6	-101	-2,5	1,0%
Verwaltungsaufwendungen	-178	-4,7	-185	-4,6	3,9%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	27	0,7	0	0,0	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)	473	12,4	551	13,7	16,6%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

Bereinigte Bruttomarge
im ersten Quartal

in Prozent vom Umsatz

2008	46,7
2009	44,6
2010	48,4
2011	46,6
2012	47,1

0,5 Prozentpunkte auf 47,1 Prozent steigern. Dazu trugen die Erhöhung unserer Absatzpreise, Einsparungen aus Kostensenkungsmaßnahmen sowie konsequente Effizienzverbesserungen in Produktion und Supply Chain bei.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen blieben mit 1.052 Mio Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 101 Mio Euro auf. Dies sind 2,5 Prozent vom Umsatz. Die Verwaltungsaufwendungen in Relation zum Umsatz lagen durch die Ausweitung unserer Shared Service Center mit 4,6 Prozent leicht unterhalb des Niveaus von 4,7 Prozent im ersten Quartal 2011.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen betrug 0 Mio Euro. Der Vorjahreswert in Höhe von 27 Mio Euro resultierte primär aus höheren Auflösungen von Rückstellungen sowie höheren Gewinnen aus Anlagenabgängen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 16,6 Prozent von 473 Mio Euro auf 551 Mio Euro. Zu dieser Verbesserung trugen alle drei Unternehmensbereiche bei. Trotz steigender Preise für Rohstoffe und Verpackungen haben wir die bereinigte Umsatzrendite des Konzerns von 12,4 auf 13,7 Prozent steigern können. Die deutlichste Margenverbesserung zeigte der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel mit einer Steigerung von 12,4 auf 14,5 Prozent. Hierzu trug neben der Erhöhung der Verkaufspreise das konsequente Kostenmanagement bei. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies steigerte seine Umsatzrendite aufgrund von Erhöhungen der Verkaufspreise und Effizienzsteigerungen ebenfalls deutlich von 13,1 auf 14,4 Prozent. Im Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege erzielten wir aufgrund einer guten Umsatzentwicklung und konsequenten Kostenmanagements eine Margenverbesserung um 0,6 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent.

Bereinigter EBIT
im ersten Quartal

in Mio Euro

2008	318
2009	235
2010	421
2011	473
2012	551

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit –36 Mio Euro leicht gegenüber dem Vorjahresquartal, das bei –37 Mio Euro lag. Die Steuerquote betrug 24,7 Prozent (bereinigt: 25,0 Prozent). Der Quartalsüberschuss stieg um 30,3 Prozent von 290 Mio Euro auf 378 Mio Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 9 Mio Euro lag der Quartalsüberschuss bei 369 Mio Euro (im ersten Quartal 2011: 285 Mio Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 377 Mio Euro gegenüber 314 Mio Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) stieg von 0,66 Euro auf 0,86 Euro. Bereinigt lag es bei 0,87 Euro gegenüber 0,73 Euro im ersten Quartal 2011.

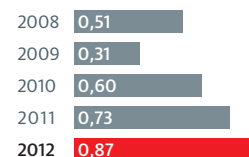
Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Rahmen des Berichts über das Geschäftsjahr 2011 haben wir für das Geschäftsjahr 2012 die Prognose abgegeben, dass wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent erwarten. Für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) haben wir eine Steigerung auf 14 Prozent und für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie einen Anstieg von mindestens 10 Prozent prognostiziert.

Im Geschäftsjahr 2012 erwarten wir für den Henkel-Konzern unverändert ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent. Wir bestätigen unsere Prognose für die bereinigte Umsatzrendite (EBIT) von 14 Prozent und für die Steigerung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie von mindestens 10 Prozent.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im ersten Quartal

in Euro



Vergleich Prognose und Ergebnisse 2012

	Prognose 2012	Ergebnisse 1. Q/2012
Organisches Umsatzwachstum	Wasch-/Reinigungsmittel: im niedrigen einstelligen Prozentbereich Kosmetik/Körperpflege: im niedrigen einstelligen Prozentbereich Adhesive Technologies: im mittleren einstelligen Prozentbereich	Wasch-/Reinigungsmittel: +4,5 Prozent Kosmetik/Körperpflege: +4,0 Prozent Adhesive Technologies: +5,6 Prozent
Bereinigte Umsatzrendite	Steigerung auf 14 Prozent	Steigerung auf 13,7 Prozent
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	Steigerung von mindestens 10 Prozent	Steigerung um 19,2 Prozent

Regionale Entwicklung

Eckdaten Henkel nach Regionen¹ im ersten Quartal 2012

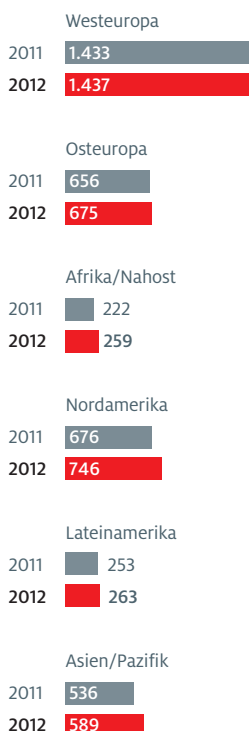
in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika/ Nahost	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/ Pazifik	Corporate ²	Konzern
Umsatz Januar – März 2012	1.437	675	259	746	263	589	39	4.008
Umsatz Januar – März 2011	1.433	656	222	676	253	536	46	3.823
Veränderung gegenüber Vorjahr	0,2%	3,0%	16,8%	10,4%	3,9%	9,7%	–	4,8%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	–0,1%	6,3%	16,8%	5,9%	7,9%	3,6%	–	3,9%
Organisch	0,1%	6,3%	16,8%	6,3%	7,9%	8,3%	–	4,7%
Anteil am Konzernumsatz								
Januar – März 2012	36%	17%	6%	19%	7%	14%	1%	100%
Januar – März 2011	37%	17%	6%	18%	7%	14%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)								
Januar – März 2012	235	84	22	107	24	89	–22	538
Januar – März 2011	216	70	17	65	23	66	–27	430
Veränderung gegenüber Vorjahr	8,7%	19,5%	27,3%	64,8%	5,4%	35,7%	–	25,2%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	8,3%	24,6%	27,8%	57,7%	12,6%	25,8%	–	23,7%
Umsatzrendite (EBIT)								
Januar – März 2012	16,3%	12,4%	8,4%	14,4%	9,1%	15,2%	–	13,4%
Januar – März 2011	15,1%	10,7%	7,7%	9,6%	9,0%	12,3%	–	11,2%

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Corporate = Umsätze und Leistungen, die nicht den Regionen und den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

Umsatz nach Regionen im ersten Quartal*

in Mio Euro



* Ohne Corporate.

Im Folgenden kommentieren wir die berichteten Ergebnisse:

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld blieb unser Umsatz in der Region **Westeuropa** nahezu auf Vorjahresniveau. Die Auswirkungen der sich verschärfenden Finanzkrise in Südeuropa zeigten sich in einem nur leichten organischen Wachstum von 0,1 Prozent.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – trotz Restrukturierungsaufwendungen um 8,3 Prozent. Die Umsatzrendite der Region stieg entsprechend um 1,2 Prozentpunkte auf 16,3 Prozent.

In der Region **Osteuropa** steigerten wir den Umsatz organisch um 6,3 Prozent. Hierzu trugen vor allem unsere Geschäfte in der Türkei sowie unser Klebstoffgeschäft in Russland bei.

Das betriebliche Ergebnis der Region erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 24,6 Prozent. Die Umsatzrendite der Region verbesserten wir um 1,7 Prozentpunkte auf 12,4 Prozent.

In der Region **Afrika/Nahost** war unser Wachstum zwar weiterhin durch die politischen Unruhen in einigen Ländern beeinflusst, jedoch erzielten wir erneut ein zweistelliges organisches Wachstum von 16,8 Prozent. Hierzu konnte insbesondere unser Wasch- und Reinigungsmittelgeschäft einen starken Beitrag leisten.

Das betriebliche Ergebnis der Region verbesserten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 27,8 Prozent. Die Umsatzrendite erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 8,4 Prozent.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** wuchs trotz eines verhaltenen Konsumklimas in den USA organisch um 6,3 Prozent.

Das betriebliche Ergebnis der Region konnten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 57,7 Prozent steigern. Die Umsatzrendite der Region erhöhte sich deutlich von 9,6 Prozent im Vorjahresquartal auf 14,4 Prozent.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 7,9 Prozent. Insbesondere unsere Geschäftsentwicklung in Mexiko trug zu dieser Verbesserung bei.

Das betriebliche Ergebnis erhöhten wir – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 12,6 Prozent. Die Umsatzrendite der Region verbesserte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 9,1 Prozent.

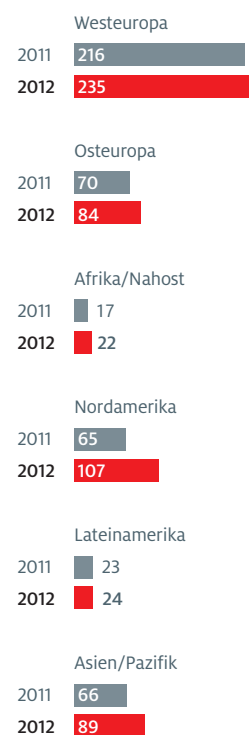
Die Region **Asien/Pazifik** zeigte mit einem organischen Wachstum von 8,3 Prozent weiterhin eine sehr starke Entwicklung, insbesondere getragen durch das Wachstum in China und Indien.

Das betriebliche Ergebnis erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 25,8 Prozent. Die Umsatzrendite verbesserte sich dementsprechend um 2,9 Prozentpunkte auf 15,2 Prozent.

Besondere Impulse für unser Umsatzwachstum kamen wiederum aus den **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan). Deren Umsatz konnten wir um 6,7 Prozent auf 1.639 Mio Euro steigern. Damit erreichten die Wachstumsregionen einen Anteil am Konzernumsatz von 41 Prozent (im ersten Quartal 2011: 40 Prozent). Das organische Wachstum lag bei 8,7 Prozent, insbesondere getragen von den Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Wasch-/Reinigungsmittel.

EBIT nach Regionen im ersten Quartal *

in Mio Euro



* Ohne Corporate.

Wasch- / Reinigungsmittel

Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro

2008	1.031
2009	1.013
2010	1.049
2011	1.072
2012	1.108

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	+/-
Umsatz	1.072	1.108	3,3 %
Anteil am Konzernumsatz	28 %	28 %	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	100	157	56,4 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	133	160	20,9 %
Umsatzrendite (EBIT)	9,4 %	14,2 %	4,8 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	12,4 %	14,5 %	2,1 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	17,0 %	25,7 %	8,7 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	1. Q/2012
Veränderung zum Vorjahr	3,3
Wechselkurseffekte	-0,2
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,5
Akquisitionen/Divestments	-1,0
Organisch	4,5
Davon Preis ²	4,5
Davon Menge	0,0

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Der Unternehmensbereich **Wasch-/Reinigungsmittel** hat das Jahr 2012 mit einem starken ersten Quartal begonnen. Alle wesentlichen Kennzahlen wurden gegenüber dem ersten Quartal 2011 deutlich übertroffen. Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz um 4,5 Prozent steigern. Dabei profitierten wir von Preiserhöhungen in der zweiten Jahreshälfte 2011 ebenso wie von zusätzlichen Preiserhöhungen im ersten Quartal 2012. Das Volumen lag im ersten Quartal konstant auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Getragen wurde diese gute Entwicklung in erster Linie durch die Wachstumsmärkte. Die Region Afrika/Nahost erholte sich nach den politischen Unruhen im Vorjahr stark und trug mit einer zweistelligen Wachstumsrate zum organischen Wachstum bei. Lateinamerika profitierte nach der Einführung von Persil in Mexiko im Jahr 2011 von einer sehr starken Umsatzentwicklung. Die Wachstumsdynamik in Osteuropa legte weiter zu, vor allem unterstützt durch ein erneut sehr starkes Wachstum in Russland und in der Türkei. In Westeuropa verzeichneten wir einen leichten Umsatzrückgang, insbesondere aufgrund negativer Marktbedingungen in den südeuropäischen Ländern und einer weiterhin allgemein hohen Wettbewerbsintensität. Stark entwickelte sich dagegen der Umsatz in Nordamerika. Mit der erfolgreichen Einführung unserer vordosierten Flüssigwaschmittel-Kapseln Purex UltraPacks konnten wir uns in einem weiterhin rückläufigen Markt behaupten. Insgesamt konnten wir unsere Marktanteile in den für uns relevanten Märkten weiter ausbauen.

Innovation



Persil Mega-Caps

Perfekte Reinheit in Bestform: Die neuen vordosierten Persil Mega-Caps sind einfach in der Anwendung und perfekt im Waschergebnis. Einfach direkt in die Trommel der Waschmaschine gegeben, lösen sie sich vollständig auf und sorgen dank ihrer kompakten Waschkraft für strahlend reine und frische Wäsche.

www.persil.de

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten der Wasch-/Reinigungsmittel finden Sie im Internet:

www.henkel.de/produkte-und-marken

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) steigerten wir deutlich um mehr als 20 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite verbesserte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 14,5 Prozent. Durch unsere Preiserhöhungen sowie fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Bruttomarge trotz des Anstiegs der Materialkosten zu steigern. Weitere Fortschritte bei der Optimierung unserer Kostenstrukturen trugen darüber hinaus zur deutlichen Steigerung der Umsatzrendite bei. Der Unterschied zwischen betrieblichem Ergebnis und bereinigtem betrieblichem Ergebnis ist auf Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen. Diese stehen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung, insbesondere im Bereich Produktion. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verzeichneten wir einen sehr starken Anstieg auf 25,7 Prozent. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz konnten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter verbessern.

Im Geschäftsfeld *Waschmittel* erzielten wir im ersten Quartal einen starken Umsatzanstieg. Besondere Wachstumsimpulse verzeichneten wir dabei in der strategisch wichtigen Kategorie Universalwaschmittel mit unseren Kernmarken Persil, Dixan und Purex. Dazu beigetragen hat die erfolgreiche Einführung unserer innovativen Flüssigwaschmittel-Kapseln – im ersten Quartal 2012 in Deutschland als Persil Mega-Caps und in Nordamerika als Purex UltraPacks. Weitere positive Impulse setzten Persil Black und Spee Black mit Farbschutz für dunkle und schwarze Wäsche, die wir 2011 in den deutschsprachigen Ländern eingeführt haben. Der gute Trend bei den Weichspülern wurde fortgesetzt, unterstützt durch neue Varianten bei Vernel und Silan.

Der Umsatz im Geschäftsfeld *Reinigungsmittel* wies im ersten Quartal eine gegenüber dem Vorjahresquartal konstante Entwicklung auf. Bei den Maschinengeschirrspülmitteln entwickelte sich vor allem Somat 10 sehr dynamisch. Die Handgeschirrspülmittel legten insbesondere in den Wachstumsmärkten deutlich zu, zum Teil unterstützt durch die erfolgreiche Einführung von Pril in Zentralamerika. Bei den WC-Produkten konnten wir die Umsätze weiter ausbauen, hauptsächlich getragen durch die Produkte von Bref „Power Activ“ – in Deutschland unter der Marke WC Frisch. Der innovative WC-Spüler sorgt mit seiner zum Patent angemeldeten Technologie dank 4-facher Aktivstoff-Kombination für ein rundum gepflegtes WC. Unser Geschäft mit Lufterfrischern hat sich deutlich erholt und entwickelte sich trotz des weiterhin rückläufigen Marktes in Nordamerika positiv.

Ausblick

Auch im Jahr 2012 wollen wir unsere weltweiten Marktpositionen weiter ausbauen. Wir sind zuversichtlich, ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu erzielen. Für den Anstieg der Rohstoffpreise erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr eine Verlangsamung. Nach deutlichen Preiserhöhungen im Jahr 2011 planen wir für 2012 moderate Preiserhöhungen, um die steigenden Rohstoffkosten kompensieren und die Bruttomarge steigern zu können. Ein unverändert starker Fokus wird auf strikter Kostendisziplin liegen. Durch diese Maßnahmen erwarten wir bei der bereinigten Umsatzrendite eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 13,2 Prozent).

Top-Marken

The logo for Persil, featuring the word "Persil" in a bold, red, sans-serif font.The logo for Purex, featuring the word "Purex" in a blue, sans-serif font with a white outline.The logo for Dixan, featuring the word "Dixan" in a bold, red, sans-serif font.

Kosmetik / Körperpflege

Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro

2008	708
2009	720
2010	762
2011	821
2012	861

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	+/-
Umsatz	821	861	4,9%
Anteil am Konzernumsatz	22%	21%	-1 pp
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	112	120	7,1%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	113	124	9,3%
Umsatzrendite (EBIT)	13,7%	14,0%	0,3 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	13,8%	14,4%	0,6 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	22,6%	22,2%	-0,4 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	1. Q/2012
Veränderung zum Vorjahr	4,9
Wechselkurseffekte	1,3
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,6
Akquisitionen/Divestments	-0,4
Organisch	4,0
Davon Preis ²	1,9
Davon Menge	2,1

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Bei der Ermittlung des Preiseffekts ist der positive Struktureffekt aus der Einführung von Innovationen berücksichtigt.

Dem Unternehmensbereich **Kosmetik/Körperpflege** gelang auch in diesem Jahr ein sehr guter Jahresstart. Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – konnten wir den Umsatz mit 4,0 Prozent erneut steigern.

Alle Regionen unterstützten diese gute Umsatzentwicklung. Die stärksten Impulse kamen wiederum aus den Wachstumsregionen. Insbesondere die Regionen Afrika/Nahost sowie Asien (ohne Japan) zeigten ein dynamisches Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich, während Osteuropa auf dem Niveau des ersten Quartals 2011 lag. In den reifen Märkten setzten wir unseren kontinuierlichen Wachstumskurs fort. Hier konnten wir vor allem in Westeuropa – trotz eines schwachen Marktumfelds – weiter zulegen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal erneut stark um 9,3 Prozent auf 124 Mio Euro. Somit setzten wir die kontinuierliche Verbesserung unserer Umsatzrendite fort. Mit 14,4 Prozent konnten wir die bereinigte Umsatzrendite des ersten Quartals 2011 um 0,6 Prozentpunkte übertreffen. Durch Preiserhöhungen sowie fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, den Anstieg der Materialkosten bezogen auf die Bruttomarge größtenteils zu kompensieren. Weitere Fortschritte bei der Optimierung unserer Kostenstrukturen trugen darüber hinaus zu der erfreulichen Steigerung unserer Umsatzrendite bei. Die Rendite auf

Innovation



Palette Mousse Color

Mit Mousse Color entwickelte Schwarzkopf die erste dauerhafte Palette-Schaumcoloration im Becher. Der durch Schütteln entstehende Schaum wird wie ein Shampoo auf das Haar aufgetragen – für intensive Farben und lang anhaltende Abdeckung grauer Haare.

www.palettemoussecolor.de

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten der Kosmetik/Körperpflege finden Sie im Internet:

www.henkel.de/produkte-und-marken

das eingesetzte Kapital (ROCE) lag mit 22,2 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz lag leicht über dem Niveau des ersten Quartals 2011.

Unser *Markenartikelgeschäft* erzielte im ersten Quartal eine gute Umsatzentwicklung. Vor allem das Haarkosmetikgeschäft zeichnete sich auch in diesem Quartal wieder durch eine sehr starke Entwicklung in allen Bereichen aus. Im Bereich Haarpflege stand bei der Marke Gliss Kur die Einführung der neuen Linie Ultimate Volume im Vordergrund. Bei der Marke Syoss haben wir mit den neuen „Silicone Free“-Varianten ein neues Segment im Einzelhandel etabliert und konnten hier bereits sehr positive Ergebnisse verzeichnen. Weiterhin sind der Relaunch der Marke Schauma und die Einführung der neuen Pflegeserie Schauma Cream&Oil hervorzuheben. Im Haarcolorationsgeschäft erhöhten die neue Sublinie Syoss Pronature sowie die fortgesetzte Einführung der neuen Palette-Schaumcoloration im Shakerformat das Umsatzwachstum. Zur positiven Entwicklung im Bereich Haarstyling trugen die internationale Einführung von Got2b Glatter Wahnsinn sowie der Relaunch der Linie Taft Volumen bei. Im Körperpflegegeschäft wurden mit Fa Sport und Fa Natural + Care zwei innovative Linien in den Hauptkategorien Dusche und Deo eingeführt. Bei der Marke Right Guard stand der Start der innovativen Deolinie Right Guard Xtreme Polar mit „Aircondition Effekt“ in Europa und Nordamerika im Mittelpunkt. Bei der Marke Dial konnten wir in Nordamerika durch eine umfangreiche Innovationsoffensive Impulse setzen, unter anderem mit der reichhaltigen Pflegelinie Dial Triple Moisture sowie mit Dial for Men Speedfoam. Im Hautpflegegeschäft haben

wir unser starkes Portfolio im Anti-Age-Bereich durch die Einführung von Diadermine Lift+ Sun Protect ergänzt, unserer ersten Anti-Age-Pflege mit UV- und Lichtschutz. Der Bereich Mundpflege hat das Jahr 2012 mit dem Ausbau der Produktlinie Theramed 2in1 begonnen. Neben dem kompletten Relaunch des Sortiments in Kombination mit verbesserten Formeln stand die Einführung von Theramed 2in1 Interdental im Fokus.

Unser *Friseurgeschäft* erzielte im ersten Quartal 2012 ebenfalls ein gutes Umsatzwachstum und setzte damit die erfreuliche Dynamik der Vorquartale fort. Vor allem der erfolgreiche Relaunch der Farbschutzlinie Color Freeze unter der Marke BC Bonacure generierte Wachstumsimpulse. Diese Linie wurde speziell für die Bedürfnisse von coloriertem, aufgehelltem und überstrapaziertem Haar entwickelt, um das Haar vor dem Verblasen zu schützen – für lang anhaltenden Farbschutz und 100 Prozent Farbglanz.

Ausblick

Wir sind für das Jahr 2012 zuversichtlich, unseren positiven Wachstumskurs fortzusetzen und ein organisches Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu erzielen. Für den Anstieg der Materialpreise erwarten wir im Vergleich zu 2011 eine Verlangsamung. Neben der Fortführung unserer Innovationsoffensive zum Ausbau unserer weltweiten Marktpositionen wird ein unverändert starker Fokus auf Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur und Steigerung der Effizienz liegen. Bei der bereinigten Umsatzrendite erwarten wir eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 14,2 Prozent).

Top-Marken



Schwarzkopf



SYOSS

Adhesive Technologies

Umsatz im ersten Quartal

in Mio Euro

2008	1.364
2009	1.469
2010	1.651
2011	1.884
2012	2.001

Wichtige Kennzahlen¹

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	+/-
Umsatz	1.884	2.001	6,2%
Anteil am Konzernumsatz	49%	50%	1 pp
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	244	283	16,2%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²	247	289	16,9%
Umsatzrendite (EBIT)	13,0%	14,2%	1,2 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²	13,1%	14,4%	1,3 pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	14,2%	15,8%	1,6 pp

pp = Prozentpunkte

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro; Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatzveränderung¹

in Prozent	1. Q/2012
Veränderung zum Vorjahr	6,2
Wechselkurseffekte	1,4
Bereinigt um Wechselkurseffekte	4,8
Akquisitionen/Divestments	-0,8
Organisch	5,6
Davon Preis	6,2
Davon Menge	-0,6

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** setzte seine sehr gute Umsatz- und Ertragsentwicklung auch im ersten Quartal 2012 fort. Wir konnten einen Umsatz von gut 2 Mrd Euro erzielen. Organisch – das heißt bereinigt um Akquisitionen/Divestments und Wechselkurseffekte – wuchs das Klebstoffgeschäft um 5,6 Prozent. Diese starke Entwicklung wurde von Preiserhöhungen in Höhe von 6,2 Prozent getragen. Das Volumen lag im ersten Quartal leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals, auch bedingt durch den teilweisen Rückzug aus dem Emulsionsgeschäft in Asien.

Getragen wurde diese starke Umsatzentwicklung in erster Linie durch die Wachstumsmärkte. Hier kamen besondere Impulse aus den Regionen Osteuropa, Asien (ohne Japan) und Afrika/Nahost, in denen wir die höchsten Zuwächse erzielten. Auch der Umsatz in den reifen Märkten entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal gut. Insbesondere unser Geschäft in Nordamerika konnte ein sehr starkes Umsatzwachstum verzeichnen.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (EBIT) steigerten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 16,9 Prozent auf 289 Mio Euro. Die bereinigte Umsatzrendite konnten wir um 1,3 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent verbessern. Durch unsere Preiserhöhungen sowie fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain ist es uns gelungen, die Bruttomarge trotz des

Innovation



Loctite-Sofortklebstoffe

Loctite 401, 406 und 454 sind drei neue Sofortklebstoffe für eine Vielzahl industrieller Anwendungen. Dank der verbesserten Formulierung widerstehen sie selbst Einsatztemperaturen von bis zu 120 Grad Celsius, ohne dass ihre Gesamtleistung beeinträchtigt wird. So lassen sich diese Loctite-Sofortklebstoffe für mehr Anwendungen einsetzen als je zuvor.

www.loctite-instantadhesives.com

Weitere Informationen zu den Produktneuheiten der Adhesive Technologies finden Sie im Internet:

www.henkel.de/produkte-und-marken

Anstiegs der Materialkosten zu steigern. Die weitere Optimierung unserer Kostenstrukturen trug darüber hinaus zur deutlichen Steigerung der Umsatzrendite bei. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erhöhte sich durch die Ergebnisverbesserung ebenfalls deutlich von 14,2 Prozent auf 15,8 Prozent. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz lag etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Den Umsatz im Geschäftsfeld *Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau* konnten wir im ersten Quartal 2012 weiter steigern, insbesondere durch ein sehr starkes Wachstum im Geschäft mit der Bauindustrie. Regional trugen vor allem Nordamerika und Osteuropa zu dieser guten Entwicklung bei. Zur weiteren Entwicklung des Fußbodengeschäfts in der Region Osteuropa haben wir das erste Thomsit InnoCenter in Istanbul eröffnet. Dieses ermöglicht Architekten, Innenarchitekten und Handwerkern, innovative Anwendungsbeispiele für modernes Bodendesign kennenzulernen.

Im Geschäftsfeld *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe* verzeichneten wir erneut eine starke Umsatzentwicklung. Die höchsten Steigerungsraten erzielten wir hier in den Wachstumsregionen und in Nordamerika, bedingt durch den Ausbau der Kundenbasis.

Die höchste Umsatzsteigerung erzielten wir im Geschäftsfeld *Transport und Metall*. Zu dem insgesamt zweistelligen Wachstum trugen alle Regionen bei. In Nordamerika und in allen Wachstumsregionen erzielten wir dabei jeweils zweistellige Wachstumsraten. Besonders positiv entwickelten sich dabei die technologieorientierten Projekte mit Großkunden.

Auch das Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie* legte im Umsatz weiter zu. Hier entwickelten sich die Regionen Osteuropa und Afrika/Nahost besonders erfreulich. Den Umsatz in Nordamerika konnten wir ebenfalls stark steigern. Durch die Einführung von neuen temperaturbeständigen Loctite-Sofortklebstoffen konnten wir neue Anwendungsfelder erschließen. Innovative Anwendungsmöglichkeiten finden sich zum Beispiel in Generatoren, bei Akkus, in der Herstellung von Waschmaschinen und Wäschetrocknern, in Heizungselementen und bei Leuchtmitteln.

Der Umsatz des Geschäftsfelds *Elektronik* bewegte sich nachfragebedingt leicht unter dem Niveau des ersten Quartals 2011. Positive Wachstumsimpulse kamen aus Nordamerika, während das Geschäft in den anderen Regionen trotz des positiven Beitrags neuer Anwendungen bei Schlüsselkunden leicht rückläufig war.

Ausblick

Für das Jahr 2012 erwarten wir ein organisches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir erwarten, dass wir uns in den Wachstumsregionen wieder deutlich besser als in den reifen Märkten entwickeln. Bei den Preisen für Rohstoffe und Verpackungsmaterialien rechnen wir im Vergleich zu 2011 mit einem langsameren Anstieg. Auch aufgrund der deutlichen Verbesserung unserer Kostenstrukturen erwarten wir bei der bereinigten Umsatzrendite eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 13,9 Prozent).

Top-Marken

Quartalsfinanzbericht 2012

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahresquartal um etwa 2 Prozent gewachsen. Die Industrieproduktion legte mit gut 4 Prozent doppelt so stark zu wie der private Konsum, der um rund 2 Prozent expandierte. Grundlage dieser Angaben sind jeweils die Daten der Feri EuroRating Services.

Anhaltend hohe Risiken wie die Schuldenkrisen in Europa und in den USA sowie die aus der Inflationsbekämpfung resultierende Abschwächung des Wachstums in Asien beeinträchtigen weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung und auch das Vertrauen der Investoren und privaten Verbraucher.

Die nordamerikanische Wirtschaft ist im ersten Quartal 2012 ebenso wie Japans Wirtschaftsleistung moderat um rund 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gewachsen. Westeuropas Wirtschaft stagnierte aufgrund einer moderaten Rezession insbesondere in einigen südeuropäischen Ländern.

Die Wachstumsregion Asien (ohne Japan) erhöhte ihre Wirtschaftsleistung um rund 5 Prozent. Lateinamerika verzeichnete ein Wachstum von etwa 3 Prozent. Vor allem auch aufgrund einer geringeren Nachfrage aus Westeuropa hat sich das Wirtschaftswachstum in Osteuropa auf knapp 2 Prozent leicht abgekühlt.

Der Euro wertete in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zum US-Dollar insbesondere infolge der Schuldenkrise in Europa von 1,37 auf 1,31 US-Dollar leicht ab. Weltweit dürften die Verbraucherpreise um rund 4 Prozent gestiegen sein. Die weltweite Arbeitslosenquote liegt mit etwa 7 Prozent auf dem Niveau zum Jahresende 2011.

Für Henkel wichtige Branchen

Der Anstieg des privaten Konsums blieb im ersten Quartal 2012 mit rund 2 Prozent verhalten. Die Verbraucher in Nordamerika haben ihre Ausgaben um etwa 2 Prozent gesteigert. Die Konsumausgaben in West- und hier vor allem in Südeuropa dürften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurückgegangen sein. Konsumfreudiger zeigten sich die Wachstumsregionen mit einem Plus von gut 4 Prozent.

Die Industrieproduktion expandierte mit etwa 4 Prozent nach wie vor schneller als die Gesamtwirtschaft. Der Transportsektor konnte seine Produktion mit rund 6 Prozent ausweiten. Die Metallindustrie entwickelte sich robust mit etwa 5 Prozent, während die Elektronikbranche ihre Produktion nur um rund 2 Prozent steigerte. Ebenfalls verhalten war die Entwicklung in konsumnahen Branchen wie der globalen Verpackungsindustrie, die um etwas mehr als 1 Prozent zulegen konnte. Die weltweite Bauproduktion konnte im ersten Quartal 2012 ein Produktionsplus von rund 3 Prozent erzielen.


Auswirkungen auf Henkel

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 hat sich trotz nachlassender Dynamik insgesamt positiv auf den Geschäftsverlauf von Henkel ausgewirkt: Die robuste Konjunktur in vielen Regionen der Welt spiegelte sich in unserem überproportional starken organischen Umsatzwachstum von 4,7 Prozent wider.

Das Wachstum des privaten Konsums hat sich positiv auf unsere Konsumentengeschäfte ausgewirkt. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies profitierte hingegen von dem im Vergleich stärkeren Anstieg der Industrieproduktion.


Die weiterhin hohen Rohstoffpreise haben wir in allen drei Unternehmensbereichen deutlich gespürt. Durch Erhöhungen unserer Absatzpreise sowie durch eine weiterhin strikte Kostendisziplin ist es uns jedoch gelungen, die Bruttomarge trotz des Anstiegs der Materialkosten zu steigern.

Ertragslage

Zur Kommentierung der Ertragslage verweisen wir auf das Kapitel zum Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2012 auf  Seite 5.

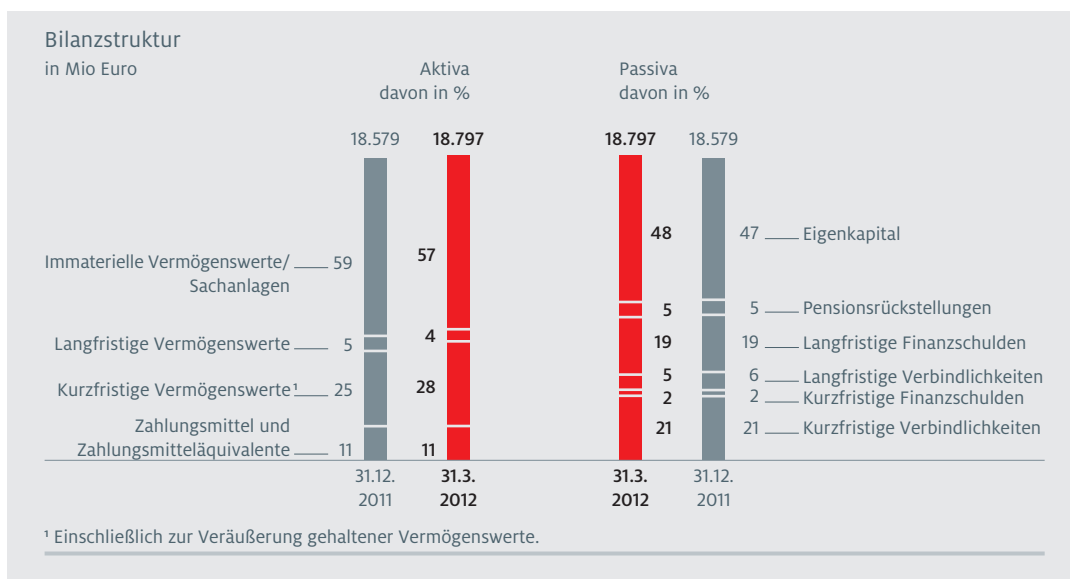
Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2011 erhöhte sich die Bilanzsumme um 0,2 Mrd Euro auf 18,8 Mrd Euro. Im **langfristigen Vermögen** sanken die Immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch die Währungsumrechnung um 203 Mio Euro. Im der Höhe nach unveränderten Sachanlagevermögen standen den Investitionen in Höhe von 92 Mio Euro Abschreibungen von 73 Mio Euro und ein negativer Währungskurs-effekt von 15 Mio Euro gegenüber. Das **kurzfristige Vermögen** wuchs von 6,7 Mrd Euro auf 7,2 Mrd Euro. Hier spiegelt sich das gestiegene Geschäftsvolumen in höheren Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wider. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente erhöhten sich aufgrund des starken Mittelzuflusses im Berichtszeitraum um 128 Mio Euro.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile legte gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2011 um 301 Mio Euro zu. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf  Seite 25 tabellarisch dar.

Dämpfend wirkte der Währungskurseinfluss aus dem seit Jahresbeginn schwächer bewerteten US-Dollar. Die Eigenkapitalquote (das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) stieg von 47,2 Prozent auf 48,2 Prozent.

Die Entwicklung der **langfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 5,3 Mrd Euro wurde durch die Pensionsrückstellungen geprägt, die um 117 Mio Euro auf 881 Mio Euro sanken. Entlastend wirkten dabei vornehmlich versicherungsmathematische Gewinne im Pensionsvermögen. Die langfristigen Finanzschulden enthalten wie bisher drei Anleihen: zwei Senior Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von jeweils 1,0 Mrd Euro sowie eine Hybrid-Anleihe mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,3 Mrd Euro. In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten**, die mit 4,4 Mrd Euro leicht stiegen, betrug die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.555 Mio Euro; diese waren damit – parallel zur Entwicklung im kurzfristigen Vermögen – höher als zum Jahresende 2011.





Bei der Anlage unserer finanziellen Mittel achten wir auf eine angemessene Risikostreuung. Deshalb investieren wir nicht nur in Anlagen, die in der Bilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen sind, sondern auch in zinstragende Wertpapiere und Terminanlagen. Wir beabsichtigen, den Anteil der Wertpapiere und Terminanlagen in der Zukunft zu erhöhen. Zur Verbesserung des Einblicks in die Finanzlage des Konzerns haben wir deshalb beginnend mit dem ersten Quartal 2012 die Definition unserer **Nettoverschuldung** angepasst¹ und auch die Wertpapiere und Terminanlagen miteinbezogen. Die Nettoverschuldung haben wir zum 31. März 2012 auf 1.159 Mio Euro zurückgeführt (31. Dezember 2011: 1.392 Mio Euro).

Nettoverschuldung¹

in Mio Euro

1. Q/2011	1.874
2. Q/2011	1.959
3. Q/2011	1.570
4. Q/2011	1.392
1. Q/2012	1.159

Die operative Schuldendeckung hat sich im Berichtszeitraum infolge der gesunkenen Verschuldung auf 137,6 Prozent erhöht und liegt damit deutlich über dem Zielwert von 50 Prozent. Auch der Zinsdeckungsfaktor hat sich, begünstigt durch das höhere betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), weiter verbessert.

¹ Finanzschulden abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und abzüglich kurzfristig monetisierbarer, als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierter Finanzinstrumente sowie abzüglich positiver und zuzüglich negativer Marktwerte der Sicherungsgeschäfte.

Finanzkennzahlen

	31.12.2011	31.3.2012
Operative Schuldendeckung¹ (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Zinsanteil Pensionsrückstellungen) / Nettofinanzschulden und Pensionsrückstellungen	96,8%	137,6%
Zinsdeckungsfaktor EBITDA / Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsrückstellungen	14,6	17,2
Eigenkapitalquote Eigenkapital / Bilanzsumme	47,2%	48,2%

¹ Berücksichtigung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Fremdkapital. Vorjahreswerte angepasst.

Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf [Q1](#) Seite 26 im Einzelnen dargestellt. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat im ersten Quartal 2012 mit 385 Mio Euro den Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (173 Mio Euro) übertroffen. Zum einen wurde der Cashflow durch das gestiegene betriebliche Ergebnis begünstigt, auch unter Berücksichtigung höherer Zahlungen für Ertragsteuern. Zum anderen lag der Abfluss im Netto-Umlaufvermögen unter dem Vorjahresquartal. Das Netto-Umlaufvermögen belief sich auf 8,0 Prozent vom Umsatz; dies entsprach in etwa dem Niveau zum Ende des Vorjahresquartals (7,9 Prozent).

Im **Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit** (-100 Mio Euro) bewirkten die im Vergleich zum ersten Quartal 2011 gestiegenen Investitionen höhere Abflüsse. Außerdem fielen niedrigere Erlöse aus Anlagenabgängen an.

Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** (-136 Mio Euro) war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-27 Mio Euro) deutlich höher. Dies ist auf die Disposition finanzieller Mittel zurückzuführen, die im Berichtsquartal – im Unterschied zum Vorjahresquartal – mit einer Umschichtung aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ in den Bilanzposten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ verbunden war.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** wiesen mit 2.108 Mio Euro einen höheren Stand auf (31. Dezember 2011: 1.980 Mio Euro).

Der **Free Cashflow** in Höhe von 230 Mio Euro wurde im Vergleich zum ersten Quartal 2011 (75 Mio Euro) durch den gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit begünstigt. Dieser übertraf die höheren Abflüsse aus dem Saldo der Investitionen und Erlöse im Anlagevermögen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betrugen 92 Mio Euro nach 68 Mio Euro im ersten Quartal 2011. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 5 Mio Euro investiert (Vorjahreszeitraum: 2 Mio Euro). Der Großteil der Investitionen entfiel auf die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Wasch-/Reinigungsmittel. Rund drei Viertel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewendet, zum Beispiel für die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Produktionsstruktur und unserer Geschäftsprozesse. Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf Westeuropa, Osteuropa sowie Asien.

Aus der Erstkonsolidierung der Bella Vista A/S, Silkeborg, Dänemark, ergab sich ein Zugang bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 4 Mio Euro.

Investitionen im ersten Quartal 2012

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	5	4	9
Sachanlagen	92	-	92
Summe	97	4	101

Akquisitionen und Divestments

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 haben wir die Kontrolle über die Vertriebsgesellschaft Bella Vista A/S, Silkeborg, Dänemark, erworben. Der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft beträgt 100 Prozent. Der gezahlte Kaufpreis betrug 5 Mio Euro. Ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 Mio Euro wurde aktiviert.

Im ersten Quartal haben wir zum Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an der Chemofast Anchoring GmbH, Willich,

Deutschland, 7 Mio Euro aufgewendet und unseren Anteilsbesitz von 73 Prozent auf 95 Prozent erhöht.

Weder aufgrund der getätigten Akquisitionen und Divestments noch aus anderen Maßnahmen ergaben sich Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im **GB** Geschäftsbericht 2011 ab Seite 45.

Im zweiten Quartal 2011 haben wir aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung und des verbesserten Finanzprofils unsere Ziel-Ratings von „A flat“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“ (Moody's) wiedererlangt. Bei der Evaluierung von möglichen Akquisitionen werden wir auch zukünftig darauf achten, unsere Zielratings nicht zu gefährden.

Mitarbeiter

Am 31. März 2012 beschäftigten wir 46.854 Mitarbeiter (31. März 2011: 48.188). Der Rückgang ist sowohl auf die Veräußerung unseres Markenartikelgeschäfts in Indien als auch auf unsere Einstellungspolitik zurückzuführen.

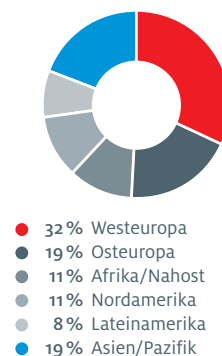
Entsprechend unserer Strategie erhöhen wir die Zahl unserer Mitarbeiter in den Wachstumsregionen Osteuropa und Asien.

Forschung und Entwicklung

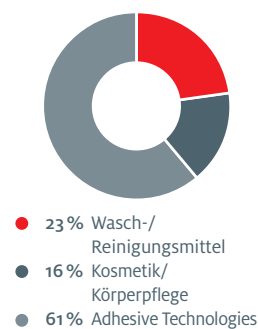
In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres betrugen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 102 Mio Euro (bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen: 101 Mio Euro) nach 103 Mio Euro (bereinigt: 100 Mio Euro) im Vorjahreszeitraum. In Relation zum Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht gesunken. Die Quote lag bei 2,5 Prozent (bereinigt: 2,5 Prozent).

Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns eine zentrale Rolle. Die im **GB** Geschäftsbericht 2011 ab Seite 70 beschriebene Forschungs- und Entwicklungsstrategie hat sich nicht verändert.

Mitarbeiter nach Regionen



F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



Ausblick

Die Weltwirtschaft wird nach unserer Einschätzung auf Basis der Daten der Feri EuroRating Services im Gesamtjahr 2012 unter 3 Prozent wachsen. Die Industrieländer werden mit 1,5 Prozent nur moderat wachsen, während wir für die Wachstumsregionen mit einem vergleichsweise robusten Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent rechnen.

Die nordamerikanische Wirtschaft wird voraussichtlich ebenso wie Japan um etwa 2 Prozent wachsen. Für Westeuropa rechnen wir mit einem noch leicht positiven Wachstum, insbesondere beeinflusst durch die Rezessionstendenzen in einigen südeuropäischen Ländern.

Für Asien (ohne Japan) gehen wir von einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 5,5 Prozent und für Lateinamerika von einem Plus von rund 3 Prozent aus. Osteuropa wird um etwa 2 Prozent wachsen. Für die Region Afrika/Nahost erwarten wir ein Wirtschaftswachstum von rund 4 Prozent.

Die Inflation wird 2012 weltweit bei 3,5 Prozent liegen. Während wir für die Industrieländer mit 2 Prozent ein hohes Maß an Preisstabilität erwarten, rechnen wir in den Wachstumsregionen mit einer Inflation von durchschnittlich 5,5 Prozent.

Der weltweite private Konsum wird im Jahr 2012 um 2,5 Prozent steigen. In den Industrieländern werden die Konsumenten etwa 1 Prozent mehr ausgeben als im Vorjahr. Die Wachstumsländer werden sich auch 2012 mit einem Plus von 4,5 Prozent konsumfreudiger zeigen.

Das weltweite Wachstum in der Industrie wird sich im Vergleich zum Vorjahr abschwächen und um etwa 4 Prozent expandieren. Dazu werden die Wachstumsregionen wieder deutlich stärker beitragen.

Für die Transportindustrie rechnen wir mit einem Plus von rund 5 Prozent. Die Produktion der für Henkel wichtigen Abnehmerbranche Elektronik wird um etwa 4 Prozent zunehmen. Innerhalb der Elektronikbranche wird das für uns relevante Wachstum bei den Basisprodukten wie Halbleitern und Halbleiterplatten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 leicht höher ausfallen. Ein geringeres Wachstum als 2011 erwarten wir für die Produktion in der Metallin-


dustrie, die um etwa 5 Prozent ausgeweitet wird. Verhalten wird die Entwicklung in der globalen Verpackungsindustrie sein, die nach unserer Einschätzung im niedrigen einstelligen Bereich wachsen wird. Für die weltweite Bauwirtschaft erwarten wir ein Produktionsplus von rund 3 Prozent.

Chancen und Risiken

Großes Potenzial sehen wir weiterhin in den Wachstumsregionen. Hier gibt es überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten, von denen wir über unsere lokalen Geschäftsaktivitäten profitieren werden. Hierzu gehören insbesondere die Regionen Asien (ohne Japan), Osteuropa, Afrika/Nahost, aber auch Lateinamerika.

Chancen sehen wir auch in unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Wir entwickeln stetig neue und innovative Produkte und Problemlösungen, die unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Wir verfügen über eine gut gefüllte und ausgewogene Pipeline an mittel- und langfristigen Innovationsprojekten, die wir in diesem und den kommenden Jahren in allen drei Unternehmensbereichen auf den Markt bringen werden.

Eine weitere Chance stellt unser strikter Kostenfokus dar. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, in dem wir den jeweiligen Status quo kontinuierlich hinterfragen und analysieren. Anschließend leiten wir aus den Ergebnissen Maßnahmen ab, die zu Kostensenkung, Kapazitätsanpassung und Bereinigung unseres Portfolios um Randgeschäfte und kleinere Marken führen. Einen wesentlichen Beitrag zur Kostenreduzierung erwarten wir von dem geplanten weiteren Ausbau unserer Shared Service Center.

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der konsequenten Umsetzung und Implementierung unserer drei strategischen Prioritäten. Diese sind ausführlich erläutert im Kapitel „Strategie und Finanzziele 2012“ unseres  Geschäftsberichts 2011 auf den Seiten 45 bis 48.

Risiken für unsere Konsumentengeschäfte sehen wir in einer weiteren Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und insbesondere in der Möglichkeit einer Verschlechterung des Konsumklimas, zum Beispiel bei stark

ansteigender Arbeitslosigkeit. Zudem erwarten wir eine weiterhin hohe Wettbewerbsintensität, die sich in einem kontinuierlichen Promotionsdruck manifestiert.

Risiken für unseren Unternehmensbereich Adhesive Technologies liegen in den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der gegenwärtigen Schuldenkrisen sowie teilweise auch in der Entwicklung der Wachstumsregionen.

Für alle drei Unternehmensbereiche stellen unerwartet stark ansteigende Rohstoff- und Verpackungspreise ein Risiko dar, ebenso Lieferengpässe bei einigen Rohstoffen, insbesondere im Unternehmensbereich Adhesive Technologies. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der politischen Unruhen in Nordafrika nicht abschließend beurteilbar.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft oder des Konzerns gefährden könnten. Bezüglich der Darstellung der Risikofelder verweisen wir auf den Risikobericht in unserem **GB** Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 88 bis 93. Der Sachstand zu unserer Klage gegen den Bußgeldbescheid der französischen Kartellbehörde in Höhe von 92 Mio Euro ist unverändert.

Weitere Chancen und Risiken erläutern wir in den Kapiteln der Unternehmensbereiche in unserem **GB** Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 76 bis 87.

Ausblick des Henkel-Konzerns 2012

Im Geschäftsjahr 2012 erwarten wir für den Henkel-Konzern unverändert ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent.

Wir sind zuversichtlich, in unseren Konsumentengeschäften unseren positiven Wachstumskurs weiter fortsetzen und ein Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich erzielen zu können.

Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erwarten wir ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Wir bestätigen unsere Prognose für die bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT) von 14 Prozent (2011: 13,0 Prozent) und für die Steigerung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie von mindestens 10 Prozent (2011: 3,14 Euro).

Die Basis dafür bieten Erhöhungen unserer Absatzpreise und die Anpassung unserer Strukturen an die sich stetig ändernden Marktverhältnisse. Mit diesen Maßnahmen und einer weiterhin strikten Kostendisziplin wollen wir die Ergebniswirkung der hohen Rohstoffkosten überkompensieren.

Darüber hinaus erwarten wir für 2012 unverändert die folgenden Entwicklungen:

- Anstieg der Preise für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen im mittleren einstelligen Prozentbereich,
- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von etwa 100 Mio Euro,
- Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 410 Mio Euro.

Finanzziele 2012

Jährliches organisches Umsatzwachstum (durchschnittlich):
3–5 Prozent

Bereinigte Umsatzrendite (EBIT):
14 Prozent

Jährliches Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie (durchschnittlich):
> 10 Prozent

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 2. April 2012 haben wir den Veräußerungsprozess von Randmarken des Unternehmensbereichs Kosmetik/Körperpflege abgeschlossen. Die bis zum Zeitpunkt der Veräußerung unter dem Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bilanzierten Vermögenswerte wurden an den Käufer übertragen.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio Euro	31.3.2011	%	31.12.2011	%	31.3.2012	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.259	47,6	8.769	47,2	8.553	45,5
Sachanlagen	2.134	12,3	2.264	12,2	2.264	12,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	152	0,9	246	1,3	251	1,3
Ertragsteuererstattungsansprüche	2	–	1	–	1	–
Übrige Vermögenswerte ¹	193	1,1	103	0,6	115	0,6
Aktive latente Steuern	327	1,9	465	2,5	375	2,0
Langfristige Vermögenswerte	11.067	63,8	11.848	63,8	11.559	61,4
Vorräte	1.558	9,0	1.550	8,3	1.629	8,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.092	12,1	2.001	10,8	2.203	11,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	589	3,4	748	4,0	853	4,5
Ertragsteuererstattungsansprüche	148	0,9	164	0,9	141	0,8
Übrige Vermögenswerte ¹	256	1,4	237	1,2	255	1,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.594	9,2	1.980	10,7	2.108	11,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	30	0,2	51	0,3	49	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	6.267	36,2	6.731	36,2	7.238	38,6
Aktiva insgesamt	17.334	100,0	18.579	100,0	18.797	100,0

¹ Vorjahreswerte angepasst (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den [GB](#) Seiten 108 und 109).

Passiva

in Mio Euro	31.3.2011	%	31.12.2011	%	31.3.2012	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,5	438	2,4	438	2,3
Kapitalrücklage	652	3,8	652	3,5	652	3,5
Eigene Aktien	-97	-0,6	-93	-0,5	-91	-0,5
Gewinnrücklagen	8.265	47,7	8.586	46,2	9.031	48,0
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-1.390	-8,0	-942	-5,1	-1.091	-5,8
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	7.868	45,4	8.641	46,5	8.939	47,5
Nicht beherrschende Anteile	85	0,5	121	0,7	124	0,7
Eigenkapital	7.953	45,9	8.762	47,2	9.063	48,2
Pensionsverpflichtungen ¹	591	3,4	998	5,4	881	4,7
Ertragsteuerrückstellungen	118	0,7	93	0,5	92	0,5
Sonstige Rückstellungen	323	1,9	394	2,1	388	2,1
Finanzschulden	3.396	19,6	3.501	18,8	3.489	18,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	61	0,3	54	0,3	43	0,2
Übrige Verbindlichkeiten ¹	26	0,1	23	0,1	20	0,1
Passive latente Steuern	413	2,4	481	2,6	432	2,3
Langfristige Verbindlichkeiten	4.928	28,4	5.544	29,8	5.345	28,4
Ertragsteuerrückstellungen	353	2,0	309	1,7	237	1,3
Sonstige Rückstellungen	812	4,7	833	4,4	843	4,5
Finanzschulden	480	2,8	412	2,2	427	2,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.439	14,0	2.411	13,0	2.555	13,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	117	0,7	84	0,5	72	0,4
Übrige Verbindlichkeiten ¹	245	1,5	207	1,1	238	1,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7	-	17	0,1	17	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.453	25,7	4.273	23,0	4.389	23,4
Passiva insgesamt	17.334	100,0	18.579	100,0	18.797	100,0

¹ Vorjahreswerte angepasst (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den  Seiten 108 und 109).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro	1. Q/2011	%	1. Q/2012	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.823	100,0	4.008	100,0	4,8%
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹	- 2.073	- 54,2	- 2.124	- 53,0	2,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.750	45,8	1.884	47,0	7,7%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹	- 1.057	- 27,7	- 1.057	- 26,4	0,0%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹	- 103	- 2,7	- 102	- 2,5	- 1,0%
Verwaltungsaufwendungen ¹	- 187	- 4,9	- 187	- 4,7	0,0%
Sonstige betriebliche Erträge	46	1,2	25	0,6	- 45,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 19	- 0,5	- 25	- 0,6	31,6%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	430	11,2	538	13,4	25,2%
Zinsertrag	14	0,4	17	0,4	21,4%
Zinsaufwand	- 51	- 1,3	- 54	- 1,3	5,9%
Zinsergebnis	- 37	- 0,9	- 37	- 0,9	0,0%
Beteiligungsergebnis	-	-	1	-	-
Finanzergebnis	- 37	- 0,9	- 36	- 0,9	- 2,7%
Ergebnis vor Steuern	393	10,3	502	12,5	27,7%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 103	- 2,7	- 124	- 3,1	20,4%
<i>Steuerquote in %</i>	26,2		24,7		
Quartalsüberschuss	290	7,6	378	9,4	30,3%
- auf nicht beherrschende Anteile entfallend	- 5	- 0,1	- 9	- 0,2	80,0%
- auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	285	7,5	369	9,2	29,5%

¹ Restrukturierungsaufwendungen im ersten Quartal 2012: 13 Mio Euro (im ersten Quartal 2011: 43 Mio Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 5 Mio Euro (im ersten Quartal 2011: 29 Mio Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 5 Mio Euro (im ersten Quartal 2011: 3 Mio Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 1 Mio Euro (im ersten Quartal 2011: 2 Mio Euro), Verwaltungsaufwendungen 2 Mio Euro (im ersten Quartal 2011: 9 Mio Euro).

Ergebnis je Aktie nicht verwässert

in Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	Veränderung
Stammaktie	0,65	0,85	30,8%
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,66	0,86	30,3%

Ergebnis je Aktie verwässert

in Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	Veränderung
Stammaktie	0,65	0,85	30,8%
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,66	0,86	30,3%

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012	
EBIT (wie berichtet)	430	538	
Einmalige Erträge	-	-	
Einmalige Aufwendungen	-	-	
Restrukturierungsaufwendungen	43	13	
Bereinigter EBIT	473	551	
<i>Bereinigte Umsatzrendite</i>	in %	12,4	13,7
<i>Bereinigte Steuerquote</i>	in %	26,8	25,0
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie nicht verwässert	in Euro	0,73	0,87
Bereinigter Quartalsüberschuss			
- Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		314	377

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012
Quartalsüberschuss	290	378
Unterschied aus Währungsumrechnung	-345	-159
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage gem. IAS 39)	6	5
Verluste aus Finanzinstrumenten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“)	-	3
Versicherungsmathematische Gewinne	53	82
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-286	-69
Gesamtergebnis der Periode	4	309
– auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-2	7
– auf Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	6	302

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio Euro	Gezeichnetes Kapital			Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals				Gesamt	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Kapitalrücklage			Währungsumrechnung	Hedge-Rücklage gem. IAS 39	Rücklage „zur Veräußerung verfügbar“	Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		Nicht beherrschende Anteile
Stand 1.1.2011	260	178	652	-99	7.926	-776	-282	-	7.859	91	7.950
Quartalsüberschuss	-	-	-	-	285	-	-	-	285	5	290
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	53	-338	6	-	-279	-7	-286
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	338	-338	6	-	6	-2	4
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4	-4
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	2	1	-	-	-	3	-	3
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.3.2011	260	178	652	-97	8.265	-1.114	-276	-	7.868	85	7.953
Stand 31.12.2011/1.1.2012	260	178	652	-93	8.586	-662	-278	-2	8.641	121	8.762
Quartalsüberschuss	-	-	-	-	369	-	-	-	369	9	378
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	82	-157	5	3	-67	-2	-69
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	451	-157	5	3	302	7	309
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	2	2	-	-	-	4	-	4
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Kontrolle	-	-	-	-	-4	-	-	-	-4	-3	-7
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-4	-	-	-	-4	-	-4
Stand 31.3.2012	260	178	652	-91	9.031	-819	-273	1	8.939	124	9.063

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	430	538
Gezahlte Ertragsteuern	-79	-133
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	103	98
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen einschließlich Divestments (ohne Finanzanlagen)	-8	-
Veränderung der Vorräte	-139	-94
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-256	-225
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	-54	-29
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179	160
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3	70
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	173	385
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-2	-5
Investitionen in Sachanlagen	-68	-92
Akquisitionsausgaben	-3	-5
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten	4	-
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	20	2
Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit	-49	-100
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-	-
Dividenden Tochterunternehmen (an nicht beherrschende Anteile)	-4	-1
Erhaltene Zinsen	13	16
Gezahlte Zinsen	-52	-52
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	-43	-37
Veränderung der Finanzschulden	-9	-9
Zuführungen an Pensionsfonds	-27	-25
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	-9	-24
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle	-	-7
Sonstige Finanzierungsvorgänge	61	-34
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-27	-136
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	97	149
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-18	-21
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79	128
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	1.515	1.980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.	1.594	2.108

Freiwillige Zusatzinformation Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	1. Q/2011	1. Q/2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	173	385
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-2	-5
Investitionen in Sachanlagen	-68	-92
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	20	2
Zinssaldo	-39	-36
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	-9	-24
Free Cashflow	75	230

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹

Erstes Quartal 2012

	Wasch-/ Reinigungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Kon- sumenten, Handwerk und Bau	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Unterneh- mens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro								
Umsatz Januar–März 2012	1.108	861	451	1.549	2.001	3.969	39	4.008
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,3%	4,9%	1,6%	7,7%	6,2%	5,1%	-16,3%	4,8%
bereinigt um Wechselkurseffekte	3,5%	3,6%	2,3%	5,5%	4,8%	4,2%	-	3,9%
organisch	4,5%	4,0%	4,0%	6,1%	5,6%	5,0%	-	4,7%
Anteil am Konzernumsatz	28%	21%	11%	39%	50%	99%	1%	100%
Umsatz Januar–März 2011	1.072	821	444	1.439	1.884	3.777	46	3.823
EBIT Januar–März 2012	157	120	51	232	283	561	-22	538
EBIT Januar–März 2011	100	112	55	189	244	457	-27	430
Veränderung gegenüber Vorjahr	56,4%	7,1%	-6,3%	22,6%	16,2%	22,8%	-	25,2%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2012	14,2%	14,0%	11,4%	15,0%	14,2%	14,1%	-	13,4%
Umsatzrendite (EBIT) Januar–März 2011	9,4%	13,7%	12,3%	13,1%	13,0%	12,1%	-	11,2%
Bereinigter EBIT Januar–März 2012	160	124	53	236	289	573	-22	551
Bereinigter EBIT Januar–März 2011	133	113	56	191	247	493	-20	473
Veränderung gegenüber Vorjahr	20,9%	9,3%	-5,8%	23,6%	16,9%	16,3%	-	16,6%
Umsatzrendite (bereinigter EBIT) Januar–März 2012	14,5%	14,4%	11,7%	15,2%	14,4%	14,4%	-	13,7%
Umsatzrendite (bereinigter EBIT) Januar–März 2011	12,4%	13,8%	12,6%	13,3%	13,1%	13,1%	-	12,4%
Eingesetztes Kapital Januar–März 2012²	2.446	2.163	1.028	6.152	7.180	11.790	26	11.815
Eingesetztes Kapital Januar–März 2011 ²	2.361	1.987	973	5.906	6.878	11.226	16	11.242
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,6%	8,9%	5,7%	4,2%	4,4%	5,0%	-	5,1%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–März 2012	25,7%	22,2%	20,0%	15,1%	15,8%	19,0%	-	18,2%
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar–März 2011	17,0%	22,6%	22,6%	12,8%	14,2%	16,3%	-	15,3%
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen Januar–März 2012	27	13	11	44	54	94	4	98
Davon außerplanmäßige Abschreibungen 2012	2	-	-	-	-	2	-	2
Davon Zuschreibungen 2012	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte/ Sachanlagen Januar–März 2011	32	12	11	45	56	99	4	103
Davon außerplanmäßige Abschreibungen 2011	6	-	-	-	-	6	-	6
Davon Zuschreibungen 2011	-	-	-	-	-	-	-	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–März 2012	37	19	14	30	44	100	1	101
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar–März 2011	24	53	8	23	31	108	3	111
Operatives Bruttovermögen Januar–März 2012³	3.933	3.024	1.452	7.247	8.699	15.656	400	16.056
Operative Verbindlichkeiten Januar–März 2012	1.314	1.060	476	1.526	2.002	4.375	375	4.750
Operatives Vermögen Januar–März 2012³	2.620	1.964	977	5.720	6.697	11.281	26	11.306
Operatives Bruttovermögen Januar–März 2011 ³	3.752	2.796	1.384	7.063	8.447	14.995	409	15.404
Operative Verbindlichkeiten Januar–März 2011	1.233	1.012	471	1.474	1.945	4.190	393	4.584
Operatives Vermögen Januar–März 2011³	2.519	1.784	913	5.589	6.501	10.805	16	10.821

¹ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro.² Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b).³ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten.

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis März 2012 haben wir den für das Gesamtjahr satzungsmäßig festgelegten Dividendenabstand von 2 Eurocent zwischen Stamm- und Vorzugsaktien zeitanteilig eingerechnet.

Zum 31. März 2012 ergab sich kein Verwässerungseffekt aus dem Aktien-Optionsprogramm.

Ergebnis je Aktie

in Mio Euro		1. Q./2011	1. Q./2012
Quartalsüberschuss			
– Anteil der Aktionäre der			
Henkel AG & Co. KGaA	in Mio Euro	285	369
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien		259.795.875	259.795.875
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie			
	in Euro	0,65	0,85
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹		174.199.021	174.448.279
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie			
	in Euro	0,66	0,86
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm			
		216.783	17.461
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ²		174.415.803	174.465.741
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie			
	in Euro	0,65	0,85
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie			
	in Euro	0,66	0,86

¹ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien.

² Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm).

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 31. März 2012 belief sich auf 3.700.570 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,86 Prozent).

Durch die Ausübung und den Verfall von Optionen im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms verringerte sich der Bestand eigener Aktien im Zeitraum Januar bis März 2012 um 75.600 Stück Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,1 Mio Euro (0,02 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsfinanzbericht des Henkel-Konzerns haben wir gemäß Paragraf 37x Absatz 3 in Verbindung mit Paragraf 37w Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt.

Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2012. Aus der Anwendung dieser Verlautbarungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Quartalsfinanzberichts. Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgegliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Quartalsfinanzbericht wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 31. März 2012 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstes Mutterunternehmen acht inländische und 173 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA

direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 wurden fünf Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Eine Gesellschaft hat den Konsolidierungskreis verlassen. Fusionen haben nicht stattgefunden. Die Änderungen des Konsolidierungskreises haben die wesentlichen Konzernabschlussposten nicht nennenswert verändert.

Akquisitionen und Divestments

Mit Wirkung zum 2. Januar 2012 haben wir die Kontrolle über die Vertriebsgesellschaft Bella Vista A/S, Silkeborg, Dänemark, erworben. Der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft beträgt 100 Prozent. Der gezahlte Kaufpreis betrug 5 Mio Euro. Ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 Mio Euro wurde aktiviert.

Im ersten Quartal haben wir zum Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an der Chemofast Anchoring GmbH, Willich, Deutschland, 7 Mio Euro aufgewendet und unseren Anteilsbesitz von 73 Prozent auf 95 Prozent erhöht. Die Differenz zwischen dem bisher gehaltenen anteiligen Nettovermögen und dem Kaufpreis wurde in den Gewinnrücklagen erfasst.

Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallen Steueraufwendungen auf die versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von 10 Mio Euro (31. März 2011: Steueraufwendungen in Höhe von 32 Mio Euro) und Steueraufwendungen aus Cashflow Hedges in Höhe von 3 Mio Euro (31. März 2011: Steueraufwendungen in Höhe von 3 Mio Euro).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen unter anderem das im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren in Frankreich in Höhe von 92 Mio Euro (31. März 2011: 0 Mio Euro) hinterlegte Bußgeld.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 2 Mio Euro auf 49 Mio Euro gesunken. In dem Buchwert sind zum 31. März 2012 im Wesentlichen die im Jahr 2011 umgegliederten zur Veräußerung gehaltenen Randmarken des Unternehmensbereichs Kosmetik/Körperpflege enthalten.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2012 betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 5 Mio Euro. Am 31. Dezember 2011 hatten Verbindlichkeiten von 8 Mio Euro bestanden.

Operating-Leasingverpflichtungen

Operating-Leasingverhältnisse im Sinn von IAS 17 umfassen sämtliche Formen der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten einschließlich Miet- und Pachtverträgen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Die Operating-Leasingverpflichtungen stellen sich zum 31. März 2012 wie folgt dar:


Operating-Leasingverpflichtungen

in Mio Euro	31.12.2011	31.3.2012
Fälligkeit im Folgejahr	59	54
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	118	103
Fälligkeit über 5 Jahre	35	33
Gesamt	212	190

Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 21. Oktober 2010 insgesamt rund 53,21 Prozent der Stimmrechte (138.240.804 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2011 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben. Die Definition der Kennzahl ROCE sowie des operativen Vermögens und des eingesetzten Kapitals finden Sie im  Geschäftsbericht 2011 auf Seite 52 sowie auf den Seiten 146 und 147.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die wesentlichen Posten der Kapitalflussrechnung und deren Veränderungen erläutern wir auf  Seite 18.

Bescheinigung nach Prüferischer Durchsicht

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach Paragraph 37x Absatz 3 in Verbindung mit Paragraph 37w Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die Prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir

bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine Prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer Prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 2. Mai 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kai C. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Michael Gewehr
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

In der Sitzung am 2. Mai 2012 wurden dem Prüfungsausschuss der Konzernzwischenfinanzbericht für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 sowie der Bericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und Konzernzwischenlageberichts vorgelegt und durch den Vorstand und die KPMG erläutert. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Konzernzwischenfinanzbericht zu.

Düsseldorf, 2. Mai 2012

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Prof. Dr. Theo Siegert

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0

© 2012 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion:

Corporate Communications, Investor Relations,
Corporate Accounting and Reporting

Koordination: Constance Spitzer,
Jens Bruno Wilhelm, Wolfgang Zengerling

Design und Realisierung:

mpm Corporate Communication Solutions,
Mainz

Fotos: Claudia Kempf, Rüdiger Nehmzow;
Henkel

Druck: Druckpartner, Essen

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

9. Mai 2012

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-26 06
Fax: +49 (0) 211 / 798-24 84
E-Mail: lars.witteck@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-39 37
Fax: +49 (0) 211 / 798-28 63
E-Mail: renata.casaro@henkel.com

Finanzkalender

Veröffentlichung des Berichts

über das zweite Quartal / erste Halbjahr 2012:
Mittwoch, 1. August 2012

Veröffentlichung des Berichts

über das dritte Quartal / Dreivierteljahr 2012:
Freitag, 16. November 2012

Veröffentlichung des Berichts

über das Geschäftsjahr 2012:
Donnerstag, 28. Februar 2013

Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2013:
Montag, 15. April 2013

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum

Unternehmen im Internet:  www.henkel.de

Die Quartalsberichte sind auch in unserer
Unternehmensbericht-App für iPads veröffentlicht.



Henkel-Unternehmensbericht als App:



Henkel in Social Media:



www.facebook.com/henkeldeutschland
www.twitter.com/henkel_de
www.youtube.com/henkel

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C017894

Der Quartalsfinanzbericht ist gedruckt auf PROFIsilkFSC von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus Holzfasern, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Alle Produktnamen sind geschützte Marken der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, oder der mit ihr Verbundenen Unternehmen.

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0
www.henkel.de